

Sektion 11 – Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

Tagungen und Veranstaltungen

Vom 7. bis 8. Juli 2022 wurde das 30-jährige Jubiläum der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung mit der Tagung „Der andere Blick: 30 Jahre erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung“ an der Humboldt-Universität zu Berlin gewürdigt.

Der zunächst mit dem Titel „Frauenforschung“ 1991 gegründeten Kommission (1999 erfolgte die Umwidmung zur Sektion Frauen- und Geschlechterforschung) gingen bereits seit Anfang der 1980er Jahre Bestrebungen voraus, der erziehungswissenschaftlichen Erforschung des Geschlechterverhältnisses einen institutionellen Rahmen in der DGfE zu geben. Die Tagung gab Anlass, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung mehrperspektivisch und übergenerational zu diskutieren. Den Auftakt machten Juliane Jacobi und Barbara Rendtorff mit dem Festvortrag „Bildung und Erziehung als Schlüsselthema feministischer Bewegung(en)“. Es folgten Panels zu den Themen „Akademisierung und Institutionalisierung“ mit Birgit Bütow, Hannelore Faulstich-Wieland, Jutta Hartmann, Anne Schlüter und Annedore Prengel, moderiert von Thomas Viola Rieske; „Erkenntnis durch Geschichte und Empirie! Forschung in der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung“ mit Meike S. Baader, Bettina Dausien, Julia Ganterer, Carol Hagemann-White und Elke Kleinau, moderiert von Jeannette Windheuser; „Dominanzverhältnisse als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung“ mit Mai-Anh Boger und Bettina Kleiner, moderiert von Astrid Messerschmidt, im Rahmen dieses Panels wurde Edgar Forster gedacht, der ebenfalls auf dem Panel teilgenommen hätte; „Was kommt nach der Gender-Forschung? Theoriebildung in der erziehungswissenschaftlichen Frauen- und Geschlechterforschung“ mit Rita Casale, Britta Hoffarth, Barbara Rendtorff und Katharina Walgenbach, moderiert von Anna Hartmann. Die Panels wurden gerahmt durch die Ausstellung „Von der AG Frauenforschung zur Sektion Frauen- und Geschlechterforschung“, recherchiert von Katharina Lux, Daniel Töpper und Jeannette Windheuser in Kooperation mit der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) und gestalterisch umgesetzt durch Katharina Zimmerhackl. Im Abendprogramm kontextualisierten Margret Kraul („Zur Ausstellung: 30 Jahre erziehungswissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung“) und Bettina Reimers („Archivierung der Sektionsgeschichte der Frauen- und Geschlechterforschung (DGfE) in der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung“) mit ihren Beiträgen die Ausstellung. Zudem gab es ein Treffen der „Vernetzung von Wissenschaftler*innen in Qualifikationsphasen“ der Sektion.

Am Freitag schloss das Programm mit einem Panel „Imagination/en der Zukunft?“, gestaltet von Susanne Maurer und Bettina Wuttig.

Sowohl die Beiträge der Teilnehmenden als auch die Diskussionen mit dem Publikum ließen deutlich werden, dass die Etablierung der Sektion zwar sehr wohl erfolgreich war, ihre Anfänge, ihr Bestehen wie auch ihre mögliche Zukunft aber keineswegs in einer linearen Erzählung aufgehen können. Insbesondere die aktuell geringe institutionelle Anbindung der erziehungswissenschaftlichen Untersuchung des Geschlechterverhältnisses in Form von entsprechenden Denominationen und in den Studien- und Prüfungsordnungen zeigen, dass es noch viel zu tun gibt. Die rege Teilnahme an der Tagung über die verschiedenen Alters- und Statusgruppen hinweg lassen auf ein weiter bestehendes Interesse schließen, diese Aufgaben auch zukünftig gemeinsam anzugehen.

Der Workshop „Freiheit und Verantwortung von Wissenschaft“ gemeinsam mit der Kommission Interkulturelle Bildung wird am 23. September 2022 an der Goethe-Universität Frankfurt stattfinden. Weitere Informationen finden sich auf der Homepage der Kommission Interkulturelle Bildung.

Der Workshop „DFG-Antragstellung“ mit Meike Sophia Baader wird am 14. Oktober 2022 als digitales Angebot stattfinden. Weitere Details werden über den Sektionsverteiler bekannt gegeben.

Die Jahrestagung der Sektion 2023 findet vom 2. bis 3. März 2023 an der Universität Paderborn zum Thema „Das Unkaputtbare Patriarchat? Geschlechterhierarchie als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung“ statt. Weitere Informationen finden sich auf der Sektionshomepage.

Vorstandsarbeit und Aktivitäten der Sektion

Die Sprecherin der Sektion wurde vom Wissenschaftsrat im Rahmen der Strukturbegutachtung der Gender Studies am 18. März 2022 zu einem Expertinnengespräch eingeladen. Insbesondere ging es um die inhaltliche und strukturelle Verankerung der Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft.

Veröffentlichung der Sektion

2022 erschien in der Schriftenreihe der Sektion der Tagungsband „Pädagogik und Geschlechterverhältnisse in der Pandemie. Analyse und Kritik fragwürdiger Normalitäten“, herausgegeben von Antje Langer, Claudia Mahs, Christine Thon und Jeannette Windheuser.

Das von der Sektion unterstützte Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung erschien 2022 mit dem 18. Band: „Familie, Geschlecht und Erziehung in Zeiten der Krisen des 21. Jahrhunderts“, herausgegeben von Maja S. Maier und Robert Baar.

*Jeannette Windheuser (Berlin), Claudia Mahs (Paderborn),
Christine Thon (Flensburg) und Antje Langer (Paderborn)*